



Einladung zur Tagung «Sexualmedizin»

Sexualität in neuen Sphären?

Donnerstag, 4. Oktober 2018

Intensiv-Seminar
«Wenn Paartherapien
stagnieren»
Freitag, 5. Oktober 2018
Weitere Infos:
klinikschoetzen.ch

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Unsere jährlichen Tagungen in der Klinik Schützen Rheinfelden zum Thema Sexualmedizin erfreuen sich regen Zuspruchs, bisher mit jeweils zwischen 150 und 250 Teilnehmenden. Das freut uns sehr! Dieses Jahr steht das Thema «Sexualität in neuen Sphären?» im Zentrum.

Sexualität verändert sich, in den Zeiten der allgegenwärtigen öffentlichen Sexualisierung, des Internets, der Macht der Medien und der Liberalisierung bzw. Individualisierung von Werten und Normen in unserer westlichen Welt. Sexualität wird in Medien mehr thematisiert, teils auch verklärt, und sie ist leichter zugänglich; auch machen Hilfen verschiedenster Art es leicht, sexuelle Schwierigkeiten anzugehen. Und doch ist die Zufriedenheit mit Sexualität nicht die Regel, im Gegenteil. Ist sexuelle Erfüllung einfach eine Ausnahme, ein seltenes Geschenk? Oder lässt sie sich fördern, auch jenseits klinischer Probleme? Was bringen die dafür angepriesenen Methoden: wie traditionelle Aphrodisiaka und moderne Stimulantien, neue und freiere Formen sexueller Praktiken und Begegnungen, eine verbesserte Kommunikation im Paar oder gar mehr Offenheit für Übersinnliches, ja Spirituelles?

Was vermitteln und raten wir Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Sexualberaterinnen und -berater in der Behandlung und Beratung unserer Patientinnen und Patienten und für uns selber zu diesen Fragen, die in der Praxis grosse Herausforderungen darstellen, in Aus- und Weiterbildungen aber zu wenig thematisiert werden?

Diese Themen mit ihren medizinischen, psychologischen, gesellschaftlichen und kulturellen Aspekten und mit ihren Implikationen für die Praxis werden an der Tagung von anerkannten Referentinnen und Referenten in Vorträgen und Workshops beleuchtet und mit Ihnen diskutiert.

Das Abschlussreferat wird das Thema um kulturhistorische und gesellschaftliche Perspektiven erweitern.

Nach der Tagung, am **Freitag, 5. Oktober 2018**, bietet Prof. Dr. Ulrich Clement für Interessierte ein ganztägiges Intensiv-Seminar zum Thema «Wenn Paartherapien stagnieren» an. Entnehmen Sie Näheres dem beiliegenden Flyer.

Wir freuen uns, wenn dieses Thema Sie anspricht und wir Sie an der diesjährigen Tagung begrüßen dürfen.



Dr. med. Hanspeter Flury



Dr. med. Stefan Schmid

Leitung

Dr. med. Hanspeter Flury
FMH Psychiatrie und
Psychotherapie, Chefarzt
und Klinikdirektor
Klinik Schützen Rheinfelden

Dr. med. Stefan Schmid
FMH Gynäkologie und
Geburtshilfe, Rheinfelden

Programm

- 08.30–09.00 **Eintreffen, Registrierung, Empfang**
- 09.00–09.10 **Begrüßung, Einleitung**
Dr. med. Hanspeter Flury
- 09.10–09.40 **Sexual enhancement: Von den Aphrodisiaka des Altertums bis zu Chem-Sex 2018**
Dr. med. Stefan Schmid. Seit der Antike träumen die Menschen davon, sexuelle Lust intensiver auszuleben. Es wurde nach Substanzen gesucht, welche als Kräuter, Tränke oder Extrakte die sexuelle Lust vermehren und bis ins hohe Alter erhalten sollten. Der Mythos der Aphrodisiaka war geboren... und hält bis heute an. Wo stehen wir diesbezüglich heute und warum sind wir als Ärzte spätestens seit der «Chem-Sex-Bewegung» auch mit gefährlichen Auswirkungen der Risikobereitschaft für pharmakologische Luststeigerung konfrontiert?
- 09.40–10.20 **Wie erforsche ich mein sexuelles Potential?**
Dietmar Liebold. «Liebe kann man nicht lernen, Sexualität sehr wohl.» (Oswald Kolle). Dieses Zitat aus den 1960er-Jahren zeigt – und dies ist keine neue Erkenntnis – dass Menschen Sexualität lernen müssen. Nur wo, und vor allem wie? Und hat sich in den letzten 50 Jahren dabei etwas Wesentliches verändert? Der Vortrag zeigt auf, wie eine ganzheitliche Lernkultur rund um das Thema Sexualität ausschauen könnte. Auch heutzutage beeinflussen noch Scham und Tabus das Lernen. Wie kann der Einbezug des Körpers dabei ganz neue Möglichkeiten eröffnen? Und ist der Körper tatsächlich eine unversiegbare Quelle der Lust?
- 10.20–10.45 **Pause**
- 10.45–11.20 **Himmel auf Erden? – Sexualität, Erotik und Spiritualität**
Dr. sc. hum. Angelika Eck. Intensiv erfahrene Sexualität wird oft mit Kategorien spirituellen Erlebens, religiöse Ekstase mit erotischen Begriffen umschrieben. Das Referat betrachtet Erotik an der Grenze zwischen Diesseits und Jen-seits, zwischen Leben und Tod, und fragt: Inwiefern begrenzen sich Sexualität und Spiritualität, wo und wie befördern sie sich wechselseitig oder durchdringen sie einander?
- 11.20–11.55 **Sex in Bewegung – Paar in Begegnung**
Dr. med. Karoline Bischof. Wie wirken sich Muskelspannung und das vegetative Nervensystem aus auf die Fähigkeit, Lust, Präsenz und Nähe in der Paarsexualität zu leben und zu genießen? Gestützt auf den Sexocorporel-Ansatz und die Polyvagal-Theorie werden theoretische Grundlagen vorgestellt und praktische Möglichkeiten zur Erweiterung des sexuellen Erlebens angeregt.
- 11.55–12.30 **Sexualtherapie als Heldenreise**
Prof. Dr. Ulrich Clement. Die Prozesssteuerung in der Sexualtherapie lässt sich auch unter dramaturgischen Gesichtspunkten betrachten. Der Bezug auf ausgewählte Übergangssituationen aus Campbells Modell der «Heldenreise» ermöglicht es, Entwicklungsschritte zu identifizieren und entsprechende Interventionen zu platzieren.
- 12.30–12.55 **Fragen an die Referenten, Diskussion**

Programm

13.00–14.15 **Mittagessen** (Klinikführung für Interessierte ab 13.45 Uhr)

14.15–15.30 **Workshops 1–6**

15.30–16.00 **Pause**

16.00–16.45 **Vulvina – die Schöne! Das weibliche Genital und ein ungutes Gefühl**

Ann-Marlene Henning. Das Gefühl einer Person zum eigenen Genital hat Einwirkung auf die erlebte Sexualität. Was bedeutet dies für Frauen? Worauf beruht das sogenannte Genital Self Image (GSI), und welche Zusammenhänge gibt es dazu? Ein kleiner Einblick in die Forschung und in die tägliche Arbeit als Sexologin. Nur ein Katzensprung entfernt von #MeToo?

16.45–17.15 **Schlussdiskussion, anschl. Apéro**

Referentinnen und Referenten

Dr. med. Karoline Bischof

FMH Gynäkologie/Geburtshilfe, FA Psychosomatische Medizin SAPP, klinische Sexologin ISI, Leitung der Sexocorporel, Ausbildung des ZISS, Leitung ZiSMed, Sexualtherapeutin und Gynäkologin, Zürcher Institut für klinische Sexologie und Sexualtherapie ZISS www.ziss.ch

Prof. Dr. Ulrich Clement

Psychologischer Psychotherapeut; Lehrtherapeut für systemische Familientherapie (IGST, SG). Supervisor (BDP, IGST, SG); Lehrender Coach (SG), Leiter des Instituts für Sexualtherapie Heidelberg (ifsex.de). Präsident der International Academy of Sex Research 2000–2001; aktuellste Buchveröffentlichung: «Dynamik des Begehrens. Systemische Sexualtherapie in der Praxis.» 2016, Carl Auer

Dr. sc. hum. Angelika Eck

Diplom-Psychologin, systemische Therapeutin, Paar- und Sexualtherapeutin, eigene Praxis, IGST Heidelberg. Eck, A. (Hrsg.) (2016). «Der erotische Raum: Fragen der weiblichen Sexualität in der Therapie.» Heidelberg: Carl-Auer. Eck, A. (2017). «Von der Paradoxie des Wollens zum sex worth wanting – therapeutische Alternativen zur Lustpille für die Frau. Familiendynamik.»

Dr. med. Gertraude Hagmann

Ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychotherapeutin und Oberärztin, Abteilung für Psychotherapie in der zweiten Lebenshälfte, Klinik Schützen Rheinfelden

Ann-Marlene Henning

Selbstständige Sexologin, eigene Praxis. DOCH NOCH – Sexualberatung. Herausgeberin von fünf Büchern zu sexuellen Themen

Dietmar Liebold

Sexological Bodyworker und Co-Schulleiter International Institut für Sexological Bodywork in Zürich, Sexualpädagoge HSA, Bodywork Center GmbH. Publikation: DVD «How to Please a Man»

Dr. med. Stefan Schmid

FMH Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychosomatik und Psychosoziale Medizin SAPP, Sexualmedizin Universität Zürich; Praxis: Zürcherstrasse 11, Rheinfelden

Dr. med. Regina Widmer

Frauenärztin FMH, Praxis-Mitnhaberin Frauenpraxis Runa, Solothurn

Workshops

1) How to Please A Man – Penis-Massage als Erweiterung sexueller Erlebnismöglichkeiten

Dietmar Liebhold. Männer wollen immer nur das Eine. Und das Ganze bitte ohne grosses Drumherum. Auch der Orgasmus sollte nicht allzu lange auf sich warten lassen. Lässt sich die männliche Sexualität wirklich so einfach zusammenfassen? Was bewegt Männer wirklich? Und was hat sich für Männer verändert im Zeitalter der weiblichen Emanzipation, von Viagra und Gratis-Porn im Internet? Dieser Workshop ist ganz dem Mann und der männlichen Lust gewidmet. Wie leben Männer ihre Sexualität? Wo liegen ihre Ängste und Unsicherheiten? Wie können Männer ihr sexuelles Potential voll ausleben? Zudem werden an einem künstlichen Modell einige Massagegriffe demonstriert, die zeigen, wie ein Penis ganz konkret verwöhnt werden kann und wie diese Penis-Massage die Erlebnismöglichkeiten des Mannes verändern kann.

2) Das Paar und der/die/das Dritte – Affären und das Dilemma der Monogamie

Dr. sc. hum. Angelika Eck. Der Workshop führt Sie ins Herz des Dilemmas der Monogamie. Er gibt Ihnen die Gelegenheit, Ihren Umgang mit diesem Thema zu überprüfen und Haltungen für den therapeutischen Umgang mit diesen widersprüchlichen, schmerzhaften und lebendigen Herausforderungen hinzuzugewinnen.

3) Sex in Bewegung

Dr. med. Karoline Bischof. Anhand einfacher Bewegungs-, Atmungs- und Wahrnehmungsübungen aus der Sexocorporel-Beratungspraxis können die Teilnehmenden den Zusammenhang zwischen Körper, Erleben und Denken experimentell erfahren. Der Workshop vermittelt Instrumente zur Erweiterung sexualberaterischer und persönlicher Fähigkeiten.

4) Nein! Paradoxe Ressourcen-Aktivierung

Prof. Dr. Ulrich Clement. Sexuelle Ressourcen lassen sich bei Klientinnen und Klienten, die sich auf eine defizitäre Selbstwahrnehmung eingeengt haben, nur schwer direkt oder durch einfache Ermutigung aktivieren. Im Workshop werden paradoxe Interventionen vorgestellt, die einen indirekten Zugang zu verdeckten Ressourcen ermöglichen.

5) Sexualität in der Praxis gezielt ansprechen

Dr. med. Regina Widmer. Im Workshop geht es darum, in Kürze die eigenen Worte zu finden, um proaktiv nach sexueller Befindlichkeit zu fragen, und hilfreiche Körperübungen kennenzulernen.

6) Let's talk about sex... Neue Sphären – andere Sphären im Alter?!

Dr. med. Gertraude Hagmann. Welche Veränderungen kommen im Alter auf Frauen und Männer zu? Geht die Lust in Rente? Im Workshop wollen wir über die Neuorientierungen auf biologischer und psychosozialer Ebene diskutieren und Strategien für lustvolles Geniessen in Sexualität und Partnerschaft suchen.

Sponsoren

CONSUMER CARE SOLUTIONS
DOLSAN



Teilnahme und Hinweise

Die Tagung «Sexualmedizin» richtet sich an Fachpersonen aus allen Bereichen von Medizin, Psychologie, Psychotherapie, Spezialtherapien und Pflege sowie an weitere Interessierte.

Als Fortbildung anerkannt

- SAPP 7 Credits
- SGPP 7 Credits
- SGAIM 7 Credits
- SGGG 5 Credits als Kernfortbildung sowie zusätzlich 2 Credits für die Allgemeinfortbildung anerkannt

Von weiteren Fachgesellschaften anerkannt als allgemeine, nicht fachspezifische Fortbildung.

Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich

Klinik Schützen Rheinfelden Telefon 061 836 24 38
Tagungssekretariat Fax 061 836 24 44
Bahnhofstrasse 19 tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch
CH-4310 Rheinfelden www.klinikschuetzen.ch

Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausengetränke am 4. Oktober 2018 beträgt CHF 250.– (SAPP-Mitglieder CHF 230.– / Teilnehmende in Aus- und Weiterbildung aus Medizin, Psychologie und Pflege CHF 80.–). Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen zugestellt. **Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig.** Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung. Abmeldungen nach dem **27. September 2018** können nicht rückvergütet werden, Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Unsere nächsten Fortbildungen

21. September 2018 Rheinfelder Tage «Psychosomatik»
 Familienmedizin – eine Hochburg der Psychosomatik
14. Dezember 2018 Rheinfelder Tage «Psychosomatik und Arbeit»
 Reintegration in die Arbeitswelt
24. Januar 2019 Tagung «Psychoonkologie»



Klinik Schützen Rheinfelden
Psychosomatik | Psychiatrie | Psychotherapie
Bahnhofstrasse 19, CH-4310 Rheinfelden
Telefon 061 836 26 26, Fax 061 836 26 20
info@klinikschuetzen.ch, www.klinikschuetzen.ch

Anmeldung

Tagung «Sexualmedizin», Donnerstag, 4. Oktober 2018

Ich melde mich hiermit verbindlich für die Tagung «Sexualmedizin» an.

- Ich bin SAPPIM-Mitglied Ich bin in Aus- oder Weiterbildung
 Ich esse vegetarisch

Ich melde mich für den folgenden Workshop an (bitte auch 2. und 3. Wahl angeben):

1 2 3

- Workshop 1 «How to Please A Man»**
Dietmar Liebhold
- Workshop 2 «Das Paar und der/die/das Dritte»**
Dr. sc. hum. Angelika Eck
- Workshop 3 «Sex in Bewegung»**
Dr. med. Karoline Bischof
- Workshop 4 «Nein! Paradoxe Ressourcen-Aktivierung»**
Prof. Dr. Ulrich Clement
- Workshop 5 «Sexualität in der Praxis gezielt ansprechen»**
Dr. med. Regina Widmer
- Workshop 6 «Let's talk about sex...»**
Dr. med. Gertraude Hagmann

Anmeldefrist: 27. September 2018 Talon bitte in Blockschrift ausfüllen.

Vorname, Name _____

Titel, Stellung, Funktion _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

Stempel _____

